



Feinster Modellbau im Massstab 1:32 – ein Schausstück, bei dem echter Bahnbetrieb technisch perfekt in das Modell umgesetzt wurde.



Von Thomas Schmid (Text und Fotos)

Traditionell ist auch eine grosse Anzahl von Händlern mit Gebrauchtwaren vor Ort. Und einige Hersteller von Zubehör runden das Ganze ab. Dementsprechend gemischt ist das Publikum. Neben den Insidern der Szene kommen auch viele Familien und Neugierige in die grosse Stadthalle angereist. Das Ganze wird vom lokalen Modellbahncub organisiert. Mit viel persönlichem Engagement und Charme stemmen die Modellbahner jedes Jahr diese grosse Ausstellung.

Dieses Jahr war das Herzstück der Ausstellung die gigantische Anlage von Ivo Schraepen «Hasselt». Bei dieser Anlage wurde der Zustand des Bahnhofs Hasselt im Jahre 2002 nachgebaut. 1600 Meter des Bahnhofs wurden im Massstab 1:87 exakt umgesetzt. Die Gleisanlagen weisen neun Bahnsteiggleise und vierzehn Güterverkehrsgleise auf. Der Hintergrund besteht

aus einer Vielzahl von Fotos, die vor Ort gemacht und zu einer kompletten Kulisse zusammengesetzt wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war die von Patrice Hamm gestaltete Anlagen im elsässischen Stil. Die kleine Schmalspurbahn, die sich durch ein fiktives Städtchen windet, war hier schon fast Nebensache. Das eigentliche Highlight sind die Nachbauten von Elsässer Häusern, welche Museumsqualität aufweisen. Dabei sind die Nachbauten keine 1:1-Kopien, sondern vielmehr frei zusammengestellte mögliche Bauten in dem Stil. Hier stimmte dann aber doch jedes Detail vom Fachwerk. Und die minutiös angefertigten Ziegeldächer waren ein weiterer Hingucker.

Der bekannte MIBA-Redaktor Martin Knaden hatte seinen Nachbau einer Rollbockanlage dabei. Hier funktionierte einfach alles. Seine Rollböcke sind so raffiniert

gebaut, dass der Aufbockvorgang automatisch ohne händisches Eingreifen vonstatten geht.

Drei Eidgenossen, Marcel Ackle, Michael Kohler und Thomas Schmid, haben die Schweiz würdig vertreten. Marcel Ackles Dioramen waren wie immer perfekte Traumlandschaften in einer Perfektion, die ihresgleichen sucht. Michael Kohler war mit seiner charmanten französischen Anlage «St. Paul» vertreten. Und Thomas Schmid hatte sein neustes Fantasiestück «A la Sombra del Volcán» mit dabei.

Insgesamt bot die Ausstellung ein abgerundetes Bild der verschiedensten Modellbahnfacetten. Von kleinen Schauspielen bis zur gigantischen Riesenanlage war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei.

Die nächste Ausstellung im Jahr 2018 ist sicher wieder eine Reise wert! ☺